



**Kreisverband Verden e.V.**



**Kreisgruppe Verden**



**Initiative „Rettet das Halsetal“**

Ansprechpartner:  
Rolf Göbbert  
2. Vorsitzender des NABU  
Kreisverband Verden e.V.  
Am Lauenhof 10  
27299 Langwedel  
Tel. 04232-3299

Verden, 10.02.2014

Senator für Umwelt, Bau und Verkehr  
Dr. Joachim Lohse  
Ansgaritorstraße 2  
28195 Bremen

## **Wasserversorgung der Freien Hansestadt Bremen / Entlastung des Bremer Umlandes**

Sehr geehrter Herr Senator Dr. Lohse,

wir, der NABU Kreisverband Verden e.V., die BUND Kreisgruppe Verden sowie die Initiative „Rettet das Halsetal, beziehen uns auf das Schreiben des NABU Kreisverbandes Diepholz e.V. vom 05.02.2014, in dem auf die negativen Folgen der Grundwasserförderung im nördlichen Teil des Landkreises Diepholz aufmerksam gemacht wird.

Auch die Naturschutzverbände im Landkreis Verden weisen darauf hin, dass im Landkreis Verden die gleichen negative Auswirkungen, insbesondere im Fördergebiet am Panzenberg in Verden, zu beobachten sind.

Der Trinkwasserverband Verden fördert aus den Wasserwerken Panzenberg, Langenberg und Wittkoppenberg jährlich rund 17 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser. Ein großer Teil davon dient der Trinkwasserversorgung der Freien Hansestadt Bremen und wird in Höhe von knapp 10 Mio. m<sup>3</sup> jährlich an die swb Vertrieb Bremen geliefert.

Der Zustand von Natur und Landschaft hat sich ganz besonders im Einflussbereich des Wasserwerkes Panzenberg in Verden-Scharnhorst seit Aufnahme der dortigen Wasserförderung Mitte der 80iger Jahre dramatisch verschlechtert. Eine der Ursachen liegt in der der gutachterlich falsch prognostizierten Grundwasserneubildungsrate. Dabei sind die negativen klimatischen Veränderungen in den nächsten Jahrzehnten noch gar nicht abschätzbar. Die gravierenden Schäden an Natur und Landschaft, Gebäuden sowie dem Infrastrukturvermögen der Gemeinden sind vielfältig sichtbar.

Als Folge der hohen Fördermenge haben sich große Teile des Fördergebietes wie das Halsetal und das Biotop die „Waller Flachteiche“ in ihrem Charakter stark verändert: Das Bachbett der Halse, an der einst 5 Wassermühlen ihre Arbeit verrichteten, fällt zum größten Teil des Jahres weitgehend trocken. Dadurch haben sich für den Raum typische Biotope verändert und für den Natur- und Landschaftsschutz hochwertige Bereiche bis zur Schutzstufe V drohen endgültig verloren zu gehen. Inzwischen dehnt sich die negative Entwicklung auch auf angrenzende Gebiete und Fließgewässer aus. Dieser Tatbestand widerspricht der allgemeinen politischen Forderung zum Schutz der Natur, zur Förderung der Artenvielfalt, zum sorgsamem Umgang mit Ressourcen und zu nachhaltiger Wasserwirtschaft.

Selbstverständlich muss die Stadt Bremen jederzeit mit genügend hochwertigem Trinkwasser versorgt werden. Aber auch die Stadt Bremen sollte ihren Anteil im Rahmen der ihr obliegenden Daseinsvorsorge beitragen. Die hohe Fördermenge im Bereich des Wasserwerkes Panzenberg führt zu einem Zielkonflikt, der unbedingt gelöst werden muss.

Der Verbrauch von Trinkwasser im Land Bremen ist innerhalb der Jahre 2006 bis 2011 um 2,7 Mio m<sup>3</sup> jährlich (von 39,3 auf 36,6 Mio. m<sup>3</sup>/p.a.) gesunken. In dem längerfristigen Zeitraum von 2000 bis 2011 ist der Wasserverbrauch in Bremen sogar um 5,6 Mio. m<sup>3</sup> im Jahr (von 42,2 auf 36,6 Mio. m<sup>3</sup>/p.a.) gesunken. Dieser rückläufige Wasserverbrauch in Bremen hat aber bisher nicht zu einer Entlastung in den sensiblen Ökosystemen der Fördergebiete im Landkreis Verden und Diepholz geführt.

Deshalb fordern der NABU Kreisverband Verden e.V., die BUND Kreisgruppe Verden und die Initiative „Rettet das Halsetal“ eine ortsnahe Trinkwasserförderung durch das Land Bremen gemäß § 50 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz und damit eine deutliche Senkung der Trinkwasserfördermengen im Bremer Umland.

Über eine baldige Antwort würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Göbbert  
NABU Kreisverband Verden

gez. Sylke Bischoff  
NABU Kreisverband Verden

gez. Karlheinz Glander  
BUND Kreisgruppe Verden

gez. Heike Vullmer  
BUND Kreisgruppe Verden

gez. Dr. Heinrich Helberg  
Initiative „Rettet das Halsetal“

gez. Udo Paepke  
Initiative „Rettet das Halsetal“